

Der vorgeschlagene Predigttext für den 6. Sonntag nach Trinitatis, zugleich die Alttestamentliche Lesung des Tages, steht im Buch des Propheten Jesaja im 43. Kapitel.

Nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, / und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme nicht er-säufen sollen; und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, / und die Flamme soll dich nicht versengen.

Denn ich bin der HERR, dein Gott, / der Heilige Israels, / dein Heiland. Ich habe Ägypten für dich als Lösegeld gegeben, / Kusch und Seba an deiner Statt,

weil du in meinen Augen so wertgeachtet und auch herrlich bist / und weil ich dich liebe. Ich gebe Menschen an deiner Statt / und Völker für dein Leben.

So fürchte dich nun nicht, / denn ich bin bei dir. Ich will vom Osten deine Kinder bringen / und dich vom Westen her sammeln,

ich will sagen zum Norden: Gib her! und zum Süden: Halte nicht zurück! Bring her meine Söhne von ferne / und meine Töchter vom Ende der Erde,

alle, die mit meinem Namen genannt sind, / die ich zu meiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht habe. (Jesaja 43, 1-7; 6. Sonntag nach Trinitatis, 2023 - Neue Reihe V)

(1) Lecz teraz – tak mówi Pan – który cię stworzył, Jakubie, i który cię ukształtował, Izraelu: Nie bój się, bo cię wykupiłem, nazwałem cię twoim imieniem – moim jesteś! (2) Gdy będziesz przechodził przez wody, będę z tobą, / a gdy przez rzeki, nie zaleją cię; gdy pójdziesz przez ogień, nie spłoniesz, / a płomień nie spali cię. (3) Bo Ja,

Pan, jestem twoim Bogiem, / Ja, Święty Izraelski, twoim wybawicielem; daję Egipt na okup za ciebie, Etiopię i Sabę zamiast ciebie. (4) Dlatego że jesteś w moich oczach drogi, cenny / i Ja cię miłuję, / więc daję ludzi za ciebie i narody za twoje życie. (5) Nie bój się, bo Ja jestem z tobą. Ze Wschodu przywiędę twoje potomstwo / i z Zachodu zgromadzę cię. (6) Do Północy powiem: Wydaj! A do Południa: Nie zatrzymuj! Przeprowadź moich synów z daleka / i moje córki z krańców ziemi! (7) Wszystkich, którzy sa nazwani moim imieniem / i których ku swojej chwale stworzyłem, / których ukształtowałem i uczyniłem. (Księga Izajasza 43,1-7)

(1) А тепер отак каже Господь, що створив тебе, Якове, / і тебе вформував, о Ізраїлю: Не бійся, бо Я тебе викупив, / Я покликав ім'я твоє, / Мій ти! (2) Коли переходитимеш через води, Я буду з тобою, / а через річки — не затоплять тебе, / коли будеш вогонь переходити, — не попечешся, / і не буде палити тебе його полум'я. (3) Бо Я — Господь, Бог твій, / Святий Ізраїлів, / твій Спаситель! Дав Я на викуп за тебе Єгипта, Етіопію й Севу замість тебе. (4) Через те, що ти став дорогий в Моїх очах, / шанований став, / й Я тебе покохав, / то людей замість тебе віддам, / а народи — за душу твою. (5) Не бійся, бо Я ж із тобою! Зі сходу згромаджу насіння твоє, / і з заходу тебе позбираю. (6) Скажу півночі: Дай, / а до півдня: Не стримуй! Поприводь ти синів моїх здалека, / а дочки мої — від окраїн землі, (7) і кожного, хто тільки зветься Ім'ям Моїм, / і кого Я на славу Свою створив, / кого вформував / та кого Я вчинив. (Книга пророка Ісаї 43,1-7)

Worte des lebendigen Gottes (Jeremia 23,36). Amen.

I

Liebe Schwestern und Brüder in JESUS  
CHRISTUS.

ein Volk, vertrieben, geflüchtet, in den Hän-  
den eines Feindes gar. Der Weg zurück, in die  
Heimat: undenkbar. Oder doch nicht? Wenn ja,  
zu welchem Preis? Mit welchen Opfern? Etwa  
wie es die Heilige Schrift hier beschreibt:  
durch Wasser und ins Feuer? Also erst über  
einen entfesselten Fluss / und dann direkt  
dorthin, wo Kugeln fliegen und Kamikaze-Dro-  
nen niedergehen können?

Vor einem Konsulat, mitten im sonnigen Ber-  
lin, ein Familienauto älteren Baujahrs,  
tschechisch-deutsche Wertarbeit: mit Ein-  
schusslöchern. Garantiert kein Requisit für  
den nächsten Bond-Film, / sondern die Realit-  
tät nicht nur dieses einen, sondern vieler  
anderer Kriege. Ein Bild, das die Frage für  
Flüchtlinge aus solchen Kriegen zusammen-  
fasst: Heim, aber zu welchem Preis?

S t r e s z c z e n i e: Lud, wypędzony; naród, który  
uciekł; w rękach wrogów. Rodzinny samochód z po kulach  
przed konsulem. To również była sytuacja ludu Boże-  
go, w czasie proroka Izajasza. Droga powrotna, do do-  
mu: nie do pomyslenia. Czy aby na pewno? Jeśli tak, to  
jakim kosztem? Tak jak napisane, tutaj: przez wodę i  
przez ogień?

Р е с ю м е: Лід вигнаний; нація, яка втекла;  
в руках ворогів. Сімейний автомобіль з мили-  
цями перед консульством. Такою також була си-  
туация Божого народу за часів пророка Ісаї.  
Дорога додому немислима. Ти впевнений? Якщо

так, то якою ціною? Як написано тут: через води і через вогонь?

Wir haben gehört, was Gott dazu sagt: Fürchte dich nun nicht, / denn ich bin bei dir.

S t r e s z c z e n i e: Słyszeliśmy, co Bóg powiedział na ten temat: Nie bój się, bo Ja jestem z tobą.  
Р е с ю м е: Ми чули, що Бог сказав з цього приводу: Не бійся, бо Я ж із тобою!

Zwar werden viele Zeitgenossen heute sagen: 'Dafür kann man sich doch nichts kaufen.' Aber selbst wenn wir diesen Einwand beiseite lassen, stellt sich noch eine andere Frage, nämlich: Sind w i r überhaupt g e m e i n t? Sind alle gemeint, die gerade ihre Heimat verloren haben? Sind alle gemeint, die gerade den Zuspruch Gottes gut gebrauchen können, / alle, denen gerade Mut zu machen wäre? Können wir überhaupt die Heilige Schrift wie einen Baukasten auseinander nehmen / und uns immer gerade die Worte aussuchen, die wir gerne hören? Reichen Verbindungen von gemeinsamen Stichwörtern, so dass wir uns angesprochen wissen?

S t r e s z c z e n i e: Ale czy Bóg ma na myśli także nas, czy tylko swój lud Izrael?

Р е с ю м е: Але чи має на увазі Бог і нас, чи лише Свій народ — Ізраїль?

Dazu möchte es zwei Antworten geben.

## II

Die erste Antwort lautet in der Tat: Wir sind n i c h t gemeint. Es ist nicht e i n Volk, sondern S e i n Volk, das Er, Gott, hier an-

spricht. Nun spricht der HErr, der dich geschaffen hat, J a k o b, / und dich gemacht hat, I s r a e l.

Wir stoßen, im ersten Teil der Bibel zumal, immer wieder darauf: GOTT war w ä h l e - r i s c h. GOTT war parteiisch. GOTT hat e i n Volk bevorzugt / und andere Völker nicht. Ich bin der HErr, d e i n Gott, spricht Er zu diesem Seinem Volk, / Ich bin ... der Heilige Israels, dein Heiland (was so viel heißt wie: Retter, Erlöser).

Gott hatte daran Gefallen, / und Er hat daran nicht die Lust verloren, / auch nicht, als es anfang, t e u e r für Ihn zu werden: Ich habe Ägypten für dich als Lösegeld gegeben, / Kusch und Seba an deiner Statt.

Das war nicht nur teuer für GOTT, / sondern mehr noch: Er hat sich damit v o r d e r W e l t i n s U n r e c h t g e s e t z t. So manches, was uns die Heilige Schrift über Israel berichtet: wie dieses Volk sein Land bekommen und wie es dieses verteidigt hat, / manches davon lesen wir heute mit keinem guten Gefühl. Eine innere Stimme wird uns sagen: 'Das ist doch nichts anderes als Eroberungen und Kriege, die wir kennen.' Und nur, weil dieses Volk angeblich GOTTES Eigentum sei, sollen wir das auch noch gut finden? Manch einen schüttelt es.

Wir werden auch heute dafür keine Erklärung liefern / und den Widerspruch unseres Gefühls gegen GOTTES Wort nicht auflösen können. Aber

es bleibt dabei: GOTT hat sich festgelegt, /  
und so spricht Er erneut zu dem Volk Seiner  
Wahl, um diesem – ganz subjektiv, ganz per-  
sönlich – zu begründen, weshalb die Wahl auf  
dieses Volk gefallen ist: **weil du i n**  
**m e i n e n A u g e n** (mögen es andere ganz  
anders sehen, aber Er eben nicht) so wertge-  
achtet und auch herrlich bist / und weil ich  
dich liebhab.

Eine Wahl, mit der Er sich angreifbar macht.  
Kein Gott mehr, der über den Dingen stünde  
(und deshalb mit diesen Dingen auch wenig zu tun  
hätte, genauso, wie wir gerne aus einem gesicherten  
Abstand heraus, von oben herab, die Dinge – wie den  
gegenwärtigen Krieg – beurteilen). Sondern GOTT  
**m i t t e n d r i n u n d p a r t e i -**  
**i s c h.** GOTT, der Unnahbare, wird »a n -  
g r e i f b a r«: ein überaus treffendes  
Wort, weil es gipfelt in der Angreifbarkeit  
GOTTES i n J E s u s C H r i s t u s – der  
war s o a n - g r e i f b a r, dass wir Ihn gleich ans  
Kreuz geschlagen haben.

Wenn sich GOTT aber nun so festgelegt hat,  
auf dieses eine und kein anderes Volk, /  
dann s i n d w i r e r s t e i n m a l  
r a u s (wie man so sagt). Und sollten we-  
nigstens mal warten und nachdenken, / bevor  
wir Mutmachendes aus der Bibel gleich so neh-  
men, als sei es uns direkt und unmittelbar  
zugesprochen worden. Nein, wir sind nicht Is-  
rael, / wir haben kein Land von GOTT zuge-  
teilt bekommen. Nein, sondern wir sind die,

gegen die GOTT Sein Volk – teilweise bis heute – verteidigen muss.

**S t r e s z c z e n i e:** Pierwsza odpowiedź na pytanie, kogo Bóg ma na myśli: tylko swój lud Izrael, ten wybrany naród.

**Р е с ю м е:** Перша відповідь на питання, кого має на увазі Бог: тільки свій народ Ізраїль, цей обраний народ.

### III

Aber noch einmal die Frage, ob wir gemeint sind / und ob wir uns zusprechen lassen können, was wir gehört haben aus GOTTES Mund: **Fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir.**

Der HERR spricht Seinem Volk noch zu: **Ich will vom Osten deine Kinder bringen / und vom Westen / und vom Norden / und vom Süden; alle, die mit meinem Namen genannt sind.**

Alle vier Himmelsrichtungen sind vertreten. Wir können das so hören, / als sei der Kreis derer **e r w e i t e r t** worden, die der HERR bringen wird. Ja, und in der Tat: mit Seinem Namen genannt werden wir durch die Heilige Taufe. Das ist der Neue Bund, / das ist ein neuer Vertrag zwischen GOTT und Mensch. Wir nennen ihn 'christlicher Glaube'. Und dieser neue Vertrag wird von GOTTES Seite her besiegelt durch die Taufe.

Da macht sich GOTT erneut angreifbar; erneut bevorzugt Er; deine Taufe ist die Botschaft, dass du in Seinen Augen **wertgeachtet und auch herrlich bist, weil Er dich liebhat.** Ja, Er zahlt erneut jeden noch so unvernünftigen

Preis / und gibt Menschen an deiner Statt, /  
nämlich jetzt Seinen einzigen SOhn für dich.

Seitdem gibt es nicht nur diesen Stamm namens  
Israel, / sondern alte und neue Zweige a n  
diesem alten Stamm, aus den unterschiedlichs-  
ten Nationen. Daß dich die Ströme nicht er-  
säufen sollen und du nicht brennen wirst: ge-  
wiss, da fallen uns manche Länder in diesen  
Tagen ein, / die das vor allen anderen so  
verdient hätten.

Aber GOTT spricht dies zu S e i n e n  
K i n d e r n, zu uns. Er meint die, über die  
Er einmal ausgesprochen hatte: Du bist mein!  
Er meint die, die GOTTES Kinder sind, die es  
durch den Glauben geworden sind, / welche  
Feuertaufe auch immer sie in ihrem Leben zu  
bestehen haben — wenn Er ein für allemal  
spricht: Fürchte dich nun nicht, / denn ich  
bin bei dir.

S t r e s z c z e n i e: Pan nadal przemawia do Swoje-  
go ludu: Ze Wschodu przywiode twoje potomstwo / i z  
Zachodu / i z Północy / i z Południa; wszyscy, którzy  
sa nazwani moim imieniem. Jesteśmy nazwani Jego imie-  
niem przez chrzest święty. To nowe przymierze, / to  
nowa umowa między Bogiem a człowiekiem. Nazywamy to  
'wiarą chrześcijańską'.

Р е с ю м е: Господь продолжает промовляти до  
Своего народу: Зі сходу згромаджу насіння  
твое / і з заходу / і з півночі / і з півдня;  
кожен, хто гільки зветься Ім'ям Моїм. Ми на-  
звані на його честь святим хрещенням. Це но-  
вий завіт, / це нова угода між Богом і люди-  
ною. Ми називаємо це 'християнською вірою'.

Amen.

(WOLFGANG KRAUTMACHER, Lieberose und Land)